

Bildungsplan 2016 Grundschule

*Innovativer
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung

Klasse 2
Beispiel 1

Juli 2016



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula	I
Fachspezifisches Vorwort	II
Ankommen im neuen Schuljahr – ca. 2 Std.	1
Gott hat 99 schöne Namen – ca. 4 Std.	4
Die 5 Säulen des Islam – ca. 2 Std.	6
Gott der Eine/ Tauhid - Glaubensbekenntnis/Schahada – ca. 4 Std.	8
Der Koran – Offenbarung Gottes – ca. 6 Std.	11
Unsere Feste – Das Opferfest – ca. 8 Stunden	13
Was gehört alles zum rituellen Gebet – ca. 8 Std.	17
Zakat/Almosen– ca. 6 Std.	20
Ramadan - der Fastenmonat – ca. 8 Std.	23
Wir begegnen anderen Religionen in unserer Schule – ca. 4 Std.	26
Dua - Wir danken Gott - Jahresabschluss – ca. 2 Std.	27

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Dieses Beispielcurriculum zeigt auf, wie die prozessbezogenen und die inhaltsbezogenen Kompetenzen des Bildungsplans 2016 Grundschule für das Fach Islamische Religionslehre miteinander verwoben und im Unterricht umgesetzt werden können.

Die linke Spalte weist die Bereiche der prozessbezogenen Kompetenzen aus. Sie können sich aufgrund der Spiralcurricularität wiederholen.

Die zweite Spalte stellt die im Bildungsplan genannten inhaltsbezogenen Teilkompetenzen der verschiedenen Teilbereiche in einer möglichen unterrichtlichen Anordnung dar und zeigt somit eine Vernetzung der prozessbezogenen mit den inhaltsbezogenen Kompetenzen.

Dieses Curriculum beschreibt einen möglichen Verlauf des Bildungsgangs Islamische Religionslehre, der das Kind in seiner Entwicklung in den Fokus stellt.

Islamische Religionslehre sunnitischer Prägung – Klasse 2

Ankommen im neuen Schuljahr – ca. 2 Std.			
Die Schülerinnen und Schüler finden sich im islamischen Religionsunterricht ein, nehmen sich als Gruppe wahr und erkennen ihre eigene Herkunft und die ihrer Mitschüler. Sie erfahren, dass sie trotz unterschiedlicher Herkunft einen gemeinsamen Glauben teilen und leben.			
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Bilder von Nomadenteppichen	Bilder/Folien mit Teppichmustern
2.4 Kommunizieren und Dialogfähigkeit 1. eigene Gedanken ausdrücken und zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen 3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen	3.1.1 Mensch und Glaube (2) die Verschiedenheit ihrer Mitschüler erkennen und akzeptieren und sich dabei als muslimische Gemeinschaft im Religionsunterricht erkennen	Erzählung, wie die Herkunft und Zugehörigkeit auf einer Karawane erkannt werden kann	Bildkarten Lied: Wenn die Karawanen reisen ...
		Auf einem vorbereiteten Umriss ihren persönlichen "Teppich" mit ihrem Herkunftsland, ihrer Lieblingsfarbe und ihrem Hobby gestalten	
		Im Sitzkreis die "Teppiche" vorstellen und dabei Verbindungen aufzeigen (alle mit der gleichen Herkunft, alle mit der gleichen Lieblingsfarbe, ...)	
		"Teppiche" im Klassenraum aufhängen und präsentieren	
		Eine Karawane zu dem Lied bilden: Wenn die Karawanen reisen ...	<i>"Diese irdische Welt ist eine Karawanenreise auf dem Weg zu Gott, und alle</i>

			<p><i>Menschen finden sich in ihr als Reisegeossen zusammen. Da sie aber alle nach demselben Ziel wandern, und gleichsam eine Karawane bilden, so müssen sie Frieden und Eintracht miteinander halten und einander helfen und ein jeder die Rechte des anderen achten." Imam al-Ghazali</i></p>
		<p>Den Ausspruch Imam al-Ghazalis vorlesen, besprechen und zur eigenen Karawane im Klassenzimmer in Bezug setzen und auf einem Plakat sichtbar machen</p>	
		<p>Ein gemeinsames Gebetsritual zum Einstieg bzw. zum Abschluss jeder Stunde entwickeln</p>	<p>Hinweis: Das gemeinsam entwickelte Gebetsritual sollte auf Freiwilligkeit beruhen und fest in den wöchentlichen Unterrichtsablauf eingebaut werden.</p>

Gott hat 99 schöne Namen – ca. 4 Std.

Ausgehend von der Bedeutung der eigenen Namen und deren Herkunft wird auf zentrale Gottesnamen eingegangen. Die Schülerinnen und Schüler erkennen diese Namen als wichtige Eigenschaften Gottes und sehen darin Merkmale seiner Zuwendung zu den Menschen.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können			
<p>2.4 Kommunizieren und Dialogfähigkeit sein</p> <p>1. eigene Gedanken ausdrücken und zu denen anderer Kinder in der Lerngruppe in Beziehung setzen</p> <p>3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen</p> <p>2.1 Wahrnehmen und Darstellen</p> <p>1. Ausdrucksformen gelebten Glaubens in ihrem Alltag begegnen</p> <p>2.5 Gestalten und Handeln</p> <p>2. religiöse Ausdrucksformen mitgestalten</p>	<p>3.1.1 Mensch und Glaube</p> <p>(3) die Herkunft und die Bedeutung ihres eigenen Namens und derer ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler erkennen, die Verschiedenheit untereinander erfahren und akzeptieren lernen</p> <p>3.1.4 Gott und Seine Schöpfung</p> <p>(1) ein Gefühl dafür entwickeln, wie unendlich groß und unvorstellbar Gott als Schöpfer von allem ist</p> <p>(2) Gott als ihnen liebend Zugewandt (al-Wadud) begreifen</p>	Bedeutung des eigenen Namens herausfinden	Wörterbücher (türkisch, arabisch), Namensbücher, Bedeutungen teilweise vorbereitet und ausgelegt
		Erstellen eines Namenshefts, dabei Namen und wörtliche Bedeutung vermerken, ebenso die Herkunft benennen, welche Persönlichkeiten auch so heißen und warum ihre Eltern sich für diesen Namen entschieden haben	
		Ergebnisse über die jeweiligen Namen in der Klasse präsentieren	
		Lied Asma-ul Husna Bekannte Namen herausfiltern	Lied Asma-ul Husna Symbole zu ausgewählten Gottesnamen Der Friede-Al-Wadud- Symbol Herz

			<p>Das Licht- An-Nur- Symbol Lampe Der Friede- As-Salam- Symbol Händedruck Der Mächtige Al-Qadir- Symbol Thron</p>
		Ausgewählte Gottesnamen aus dem Lied mit den deutschen Bedeutungen und dem jeweiligen Symbol verbinden	Ausmalbilder mit Gottesnamen in arabischer Kalligrafie
		Begriffsklärung und Gespräch über die verschiedenen genannten Eigenschaften	
		<p>Impulsfrage: Wie ist Gott zu uns? Wie zeigen sich die Namen und Eigenschaften von Gott?</p>	
		In Gruppen jeweils ein Plakat von einem Gottesnamen erstellen	<p>Hinweis: Auch deutsche (schwierige) Begriffe wie "der Barmherzige", "der Allmächtige", "der Feinsinnige", "der Ewige" usw. sollten besprochen und in ihrer Bedeutung geklärt werden.</p>

Die 5 Säulen des Islam – ca. 2 Std.

Die Schülerinnen und Schüler entdecken die 5 Säulen des Islam als die Grundlagen der islamischen Glaubenspraxis. Hierbei wird jedoch zuerst ein Überblick geschaffen. Im Laufe des weiteren Schuljahres werden alle fünf Bereiche der islamischen Glaubenspraxis vertieft.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		An einem Modell (mit Bauklötzen, Zelt) gemeinsam ausprobieren, wie eine sichere und tragende Konstruktion mit fünf Säulen möglich sein kann	<p>Was ist eine Säule, was ist ihre Funktion (z.B. Wirbelsäule)?</p> <p>Die zentrale Bedeutung der ersten Säule, der Schahada, sollte im Gespräch hervorgehoben werden und deshalb auch in der Konstruktion/Modell in der Mitte stehen.</p> <p>Bauklötze, Zeltstangen, Begriffsschilder an den einzelnen Säulen</p> <p>Wortkarten mit den 5 Säulen auf Deutsch, Arabisch, Türkisch und eventuell</p>
<p>2.5 Gestalten und Handeln</p> <p>1. sich mit den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen</p> <p>2.1 Wahrnehmen und Darstellen</p> <p>1. wahrnehmen und beschreiben, wo sie Ausdrucksformen gelebten Glaubens und religiösen Fragestellungen in ihrem Alltag/Leben begegnen</p>	<p>3.1.7 Religionen</p> <p>(1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen</p>		

			anderen Sprachen (Bosnisch, Persisch)
		Gespräch über dieses Modell Dabei Bezug zu dem Hadith nehmen, welches als Impuls-Satz angebracht worden ist	Hadith arabisch und deutsch: "Buniya al-islam ala khamsin" "Der Islam ist gebaut auf Fünfen"
		Über eigene Erfahrungen mit den einzelnen Säulen (Gebet/Salat, Fasten/Saum, Pilgerfahrt/Hadsch, Glaubensbekenntnis/Schahada, Almosen/Zakat) berichten	
		Eigenes Zelt-Modell mit den 5 Säulen erstellen Modell mit den deutschen und arabischen/türkischen Begriffen beschriften	Holzstäbchen, Knete, Stoff, Pappe Pappunterlage, darauf 4 gleich große Säulen (mit Knete befestigt), in der Mitte ein längeres Stäbchen (Schahada), darauf ein Stoffteil mit der Aufschrift Islam

Gott der Eine/ Tauhid - Glaubensbekenntnis/Schahada – ca. 4 Std.

Die zentrale Botschaft des Koran von der Einheit Gottes (Tauhid) soll kindgerecht vermittelt werden. Gleichzeitig wird die Bekenntnisformel (Schahada) kennen- gelernt und auswendig gelernt.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Ar- beitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Schattenspiel „Ibrahim sucht Gott“	OHP, Abraham (mit einem kindlichen Umriss) Sonne, Mond, Stern und Kalligra- fie mit dem Schriftzug Al- lah aus Pappe für das Schattenspiel
2.2 Deuten 2. Symbole und Symbolhandlungen erleben und deuten 3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Worten wiedergeben 4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens- und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen	3.1.4 Gott und Seine Schöpfung (5) die zentrale Aussage von der Einheit Gottes (Tauhid) nachvollziehen und für sich verinnerlichen Gottes Gesandte und ihre Bot- schaft (1) Auskunft darüber geben, dass sie als Muslime an alle Gottesge- sandten glauben und viele davon auch im Judentum und Christentum eine wichtige Bedeutung haben (2) die guten Eigenschaften der Gottesgesandten benennen und ihre zentrale Botschaft der Einheit Gottes kennen (3) von einigen der Gottesgesand-	Herausarbeiten, warum die Himmelskörper nicht Gott sind Dabei ein Verständnis von der Einheit Gottes, das auch andere monotheistische Religionen haben, aufbauen	Abraham als verbindender Prophet im Judentum, Christentum und im Islam
		Ein eigenes Schattenspiel erstellen	Bastelvorlagen für ein Schattenspiel Schattenspiel könnte bei

	ten Episoden aus ihrem Leben erzählen		einem gemeinsamen Unterricht mit anderen Religionen an der Schule durchgeführt werden
		Die Figuren des Schattenspiels ins Heft einkleben	
		Lobpreisung La ilahe illallah Dabei sich an Situationen erinnern, in denen sie diese Lobpreisung gehört haben (zu Hause, Moschee, Gebet, Lieder) Zur Übersetzung der Lobpreisung eine Symbolbewegung überlegen	Lied: La ilahe illallah „Es gibt keine andere Gottheit, außer den einen Gott“ Die Bewegung wird in die folgenden Gebetskreise mit eingebunden.
		Übersetzung und arabische Lobpreisung im Heft verschriftlichen	
		In Erinnerung an die Geschichte von "Abraham sucht Gott" einen Transfer zu dem Glauben an den einen Gott im Islam schaffen	
		Der arabische Buchstabe „Alif“ als islamisches Symbol für den einen unfassbaren Gott vorstellen	Buchstabe Alif als Darstellung
		Möglicher Impuls:	

		<p>Wo ist euch dieser Schriftzug schon einmal begegnet? (Zu Hause, Moschee, ...)</p>	
		<p>Den Anfangsbuchstaben des Gottesnamens Alif mit Fingerfarbe kreativ gestalteten</p>	<p>Fingerfarbe, Alif Schriftzug</p>
		<p>Das Glaubensbekenntnis als zentrales Element der 5 Säulen (siehe 5-Säulen-Zelt) lernen und dieses in seinem Wortlaut sowie in seiner Übersetzung kennen Danach Urkunde erteilen</p>	<p>Schahada : Aschahadu an la ilaha illallah wa aschhadu anna muhammadan abduhu wa rasuluhu Ich bezeuge, dass es keine andere Gottheit, als den einen Gott gibt und ich bezeuge, dass Muhammad sein Diener und Gesandter ist. Urkunde</p>

Der Koran – Offenbarung Gottes – ca. 6 Std.			
Die Schülerinnen und Schüler erfahren den Koran als Wort Gottes und lernen den Weg der Offenbarung von Gott an die Menschen durch den Propheten kennen. Die Hintergründe der ersten Offenbarungssituation in Mekka werden kreativ veranschaulicht.			
Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Mitbringen eines eigenen Korans Im Stuhlkreis Exemplare vorstellen	Verschiedene Koranausgaben Hinweis: Die Bedeutung des Korans als gesprochenes/rezitiertes Wort und nicht nur als Buch betonen
2.5 Gestalten und Handeln 3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln 2.2 Deuten 3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Worten wiedergeben 4. herausragende Persönlichkeiten der islamischen Geschichte und Überlieferung in deren Lebens- und Wirkungsweise zu eigenen Erfahrungen in Beziehung setzen	3.1.3 Koran und die islamischen Quellen (3) von ihren Erfahrungen mit dem Koran berichten, eigene Gefühle, Gedanken und Deutungen koranischer Geschichten kreativ zum Ausdruck bringen und sich darüber austauschen (4) zentrale Themen und ausgewählte Geschichten des Korans sowie weiterer islamischer Quellen benennen und sich anhand derer mit eigenen Erfahrungen und denen anderer Menschen auseinandersetzen	Die unterschiedlichen Ausgaben und Aufmachungen erkennen	
		Beim Vergleichen der Koranexemplare die inhaltliche Übereinstimmung erkennen	
2.5 Gestalten und Handeln 1. sich mit den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend	3.1.5 Muhammad der Gesandte (1) Lebensverhältnisse auf der ara-	Wissen über den besonderen Umgang mit Koranexemplaren aktivieren	
		Einzelne Kinder tragen etwas aus dem Koran vor, oder es wird eine Koranrezitation vorgespielt	Hörbeispiele von Koranrezitationen
		Den Bericht über die erste Offenbarung in der	Kapitel aus: Muhammad

auseinandersetzen	bischen Halbinsel zur Zeit des Propheten Muhammad darstellen (zum Beispiel Berufe, Alltag, geographische Verhältnisse, religiöse und soziale Situation)	Höhle Hira kennenlernen	und der Ruf des Himmels (Faridah Busemann)
		Anhand der Erzählung ein Leporello mit den einzelnen Stationen der ersten Offenbarung erstellen und kreativ gestalten	Leporello mit den Stationen: Rückzug, Höhle, Engel, Weigerung, Verkündigung, Iqra-vers 96:1-5, Verlesung, Zuflucht bei Khadidja
		Anschauungsmaterial Video, Bilder der heutigen Höhle Hira präsentieren	Hinweis: Der Schutz und die Unterstützung von Khadidja in dieser Situation sollte hervorgehoben werden. Fotos, Videos vom "Djabal an-Nur" bei Mekka
		Den Berg des Lichts/die Höhle Hira kreativ gestalten Dazu Teelichter legen und den ersten Vers des Korans gemeinsam sprechen	kleine Steine, Sand, Kleister, Holzunterlage Teelichter

Unsere Feste – Das Opferfest – ca. 8 Stunden

Das Opferfest ist eines der beiden großen Feste im islamischen Jahr. Dieses wird in seinem historischen Kontext und seiner Bedeutung für die Kinder heute beleuchtet und kreativ im Rahmen der Schule umgesetzt. Das Opferfest wird vorbereitet und gemeinsam zelebriert. Im Zusammenhang mit der Opferfestgeschichte werden das zentrale Heiligtum in Mekka (Kaaba) und der Wallfahrtsritus (Hadsch) thematisiert.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lied von den islamischen Monaten "Muharram, Safa, ..."	Lied von den islamischen Monaten "Muharram, Safa, ..." Yusuf Islam
2.5 Gestalten und Handeln 1. sich mit den islamischen Glaubensüberlieferungen kreativ gestaltend auseinandersetzen 2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritus gemäß verrichten und mitgestalten 2.2 Deuten 2. Symbole und Symbolhandlungen erleben und deuten 3. zentrale Textstellen aus Koran und Hadith in eigenen Worten wiedergeben	3.1.7 Religionen (3) ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben 3.1.3 Koran und die islamischen Quellen (4) zentrale Themen und ausgewählte Geschichten des Korans sowie weiterer islamischer Quellen benennen und sich anhand derer mit eigenen Erfahrungen und denen anderer Menschen auseinandersetzen	Monatsnamen nennen, mit eigenen Erlebnissen verknüpfen	
		Monatsnamen in der richtigen Reihenfolge ergänzen	
		Nach Anleitung einen islamischen Drehkalender basteln Dabei herausfinden, in welchem Monat sich die wichtigen Feste befinden	Pappscheiben Klammern Nach einer Bastelvorlage können die Monatsnamen auf einer Pappscheibe aufgeschrieben werden und mit einer zweiten Scheibe darüber zu einem Drehkalender gebastelt werden.

<p>3.1.5 Muhammad der Gesandte (2) die Geschichte vom Statthalter von Jemen, der die Kaaba zerstören wollte, nacherzählen und den Bezug im Koran herstellen (Sure 105)</p>	<p>Die großen Festtage in den selbstgebastelten Kalender eintragen</p>	
	<p>Den Monat Dhul-Hidscha mit der Pilgerfahrt Hadsch in Verbindung bringen Erkennen, dass das Opferfest am 10. Tag dieses Monats gefeiert wird</p>	<p>Hörimpuls: Dhul-Hidscha/Monat der Pilgerfahrt - Hadsch/Pilgerfahrt</p>
	<p>Impulsfrage: Warum feiern Muslime das Opferfest?</p>	
	<p>Geschichte des Opferfestes von den Kindern erklären lassen und somit ihr Wissen aktivieren</p>	
	<p>Transfer zur Opfergeschichte im Alten Testament</p>	<p>Gemeinsame Vorbereitung mit Ev., Kath., Jüd. Religionslehre</p>
	<p>Gemeinsames Gedenken an Abraham als verbindendes Glied der drei monotheistischen Religionen</p>	
	<p>Impulsfoto Pilger in Mekka Impulsfrage: Warum sind diese Leute dort und nicht während dem Opferfest bei ihren Familien?</p>	<p>Foto von Pilgern in Mekka</p>
	<p>Die Pilgerfahrt ebenfalls in den gebastelten Kalender eintragen</p>	<p>Drehkalender Erkennen, dass die Hadsch/Pilgerfahrt jedes</p>

			Jahr im Monat Dhul-Hidscha stattfindet
		Die Hadsch als weitere Säule ihres 5-Säulen-Zeltes eintragen und dies in ihrem Heft festhalten	
		Aus einem Würfelnetz die Kaaba herstellen und gestalten	Würfelnetz Vorlage Kaaba
		Geschichte der Sure Al-Fil mit den Materialien erarbeiten und nachspielen	Koran 105, Elefanten und Vögel als Bastelvorlage
		Ein Fest zum Opferfest gemeinsam vorbereiten und zelebrieren	Fotos und Bilder von den großen Festtagen in der islamischen Welt (auch in Asien, in Europa, Afrika, ...) Spiele, islamische Lieder Gemeinsames Gebet, Festkleidung
		Erfahrungen vom Festtag vergleichen	Fotos und Bilder von den großen Festtagen in der islamischen Welt Unterschiede der Festtagsbräuche sollten zur Geltung kommen.

Was gehört alles zum rituellen Gebet – ca. 8 Std.

Das Gebet als eine der 5 Säulen des Islam wird als weiteres wichtiges Merkmal aufgenommen. Die Kinder erfahren, welche Bestandteile zum rituellen Gebet dazugehören und gestalten einzelne Bereiche wie Gebetsruf, Gebetsrichtung, Gebetsteppich und Gebetskette. Die Bewegungen des rituellen Gebets werden eingeführt und bei einem Moscheebesuch nehmen die Kinder an einem Gebet teil.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Gebetsruf als stummer Impuls	Gebetsruf Auf die Freiwilligkeit der Teilnahme am Gebet ist zu achten
2.5 Gestalten und Handeln 2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritus gemäß verrichten und mitgestalten	3.1.7 Religionen (1) Merkmale der eigenen Religion (zum Beispiel Moschee, Gebet, Feste, Symbole) benennen und die anderer Religionen beschreiben 3.1.1 Mensch und Glaube (5) die rituelle Waschung vollziehen und die Wichtigkeit von Sauberkeit und Reinheit (körperlich wie seelisch) erkennen	Gemeinsam überlegen, in welchem Zusammenhang sie diesen „Ruf“ gehört haben, sich den Bezug zum rituellen Gebet erschließen	
		Den Gebetsruf auf arabisch und mit der deutschen Übersetzung lesen	Gebetsruf/Adhan als Text mit Übersetzung
		Die Wiederholungen der einzelnen Gebetsruffassagen anhand des mehrmaligen Anhörens untersuchen und festhalten	
		Impulsfrage: Wenn wir den Gebetsruf hören, werden wir zum Gebet gerufen, was gehört alles zum Gebet?	
		Verschiedene Gebetsutensilien nennen	

		Warum wird auf einem Gebetsteppich gebetet?	
		Wissen über die Sauberkeit bzw. Gebetswaschung wiederholen, den Gebetsteppich als saubere Unterlage nennen, aber auch als Zeichen für das rituelle Gebet	
		Eigenen Gebetsteppich mit echten Fransen gestalten	Teppichvorlage, Wolle
		Eigenen Gebetsteppich in die Mitte legen	Gebetsutensilien: Gebetsteppich, Kopftuch/Kopfbedeckung für Männer, Gebetskette
		Impulsfrage: In welche Richtung legen wir den Teppich hin?	
		Die Kaaba als Gebetsrichtung erkennen und die Gebetsrichtung mit einem Kompass suchen	Qibla/Gebetsrichtung Kompass
		Die Gebetsrichtung im Klassenzimmer mithilfe eines Pfeiles darstellen	
		Gebetsteppiche mit Kaaba-Modellen in die richtige Richtung legen und mit Gebetsteppichen auslegen	Fotos und Bilder von den großen Festtagen in der islamischen Welt (auch in Asien, in Europa, Afrika, ...) Gebastelte Kaaba-Würfel
		herausfinden, aus wie vielen Perlen die Gebets-	Gebetsketten

		kette besteht	
		Die drei verschiedenen Bereiche der Gebetskette erkennen und den Bezug zu den Wortkarten finden Gemeinsam die Lobpreisungen aufsagen	Drei Wortkarten mit Übersetzungen Subhanallah-Gepriesen sei Gott Alhamdulillah-Dank gebührt Gott Allah-u Akbar - Gott ist der Größte
		Eigene Gebetskette erstellen	Perlen, Kordel, stumpfe Nadel
		Die Gebetshaltungen in die richtige Reihenfolge legen und den Ablauf des rituellen Gebets festhalten	Ablauf des rituellen Gebets mit Bildern
		Moscheebesuch mit Teilnahme am rituellen Gebet	

Zakat/Almosen– ca. 6 Std.

Die Kinder erfahren, dass man an seine Nächsten denken und sich um diese kümmern muss. Sie erkennen die Zakat als finanzielle Hilfe, um eine gewisse soziale Gerechtigkeit zu erreichen. Sie finden Wege, in ihrer Gemeinschaft zu helfen und erkennen, wie sie dadurch gleichzeitig Gott für ihr eigenes Eigentum danken können.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Hadith als Impuls	Hadith: „Derjenige ist kein Gläubiger, der sich satt isst, während sein Nachbar hungert.“
2.5 Gestalten und Handeln 3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln	3.1.2 Welt und Verantwortung (4) aufzeigen, wie Menschen auf Gottes Schöpfung mit Lob und Dank antworten (5) an Beispielen einen verantwortungsvollen Umgang mit Menschen aufzeigen Religionen ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität beschreiben	Bezug zum Hadith nehmen und versuchen, einen persönlichen Bezug dazu herzustellen	
		Gemeinsam Regeln sammeln, die aus diesem Hadith erschlossen werden können	
		Diese Regeln festhalten	
		Zakat/Almosen als Abgabe an Bedürftige und Sadaka/Spende unterscheiden und notieren	Sadaka bleibt möglichst geheim. Sadaka kann in gewünschter Höhe und jederzeit verteilt werden.
		Wie viel ist die Zakat von 1000€? Wer kann Zakat erhalten?	Zakat wird ausgerechnet (vierzigstel des Eigentums) und jedes Jahr an Bedürftige verteilt.

	<p>Warum ist Zakat so wichtig? Antworten zu diesen Fragen erarbeiten und herausfinden, warum es wichtig ist, dass Menschen die mehr als genug haben, Bedürftigen etwas von ihrem Wohlstand abgeben</p>	
	Eigene Geschichte zu diesem Hadith überlegen	<p>Impulsgeschichte zum Hadith: „Zakat verringert nicht deinen Wohlstand, sondern vergrößert ihn.“</p>
	vorspielen	
	Erkennen, dass Gott durch die Zakat ihnen die Chance gibt, Gutes zu tun und sie dafür belohnt	
	Eine Spendendose basteln, Hadith auf die Spendendose schreiben	<p>Weckgläser, Papier zum Bekleben und Beschriften der Spendendose</p>
	Überlegungen, auf was sie selber in ihrem Leben verzichten könnten	
	<p>Mögliche Impulse: Habe ich zu viele Spielzeuge? Wie viele Stifte besitze ich? Wie gehe ich mit meinen Sachen um?</p>	
	<p>Einen Kuchenverkauf planen und durchführen Den Zakat-Anteil des Gewinns berechnen, diese Zakat-Abgabe an eine Hilfsorganisation oder an</p>	<p>projektorientiertes Lernen: Kuchenverkauf</p>

		Bedürftige in ihrer Umgebung gemeinsam abgeben	
--	--	--	--

Ramadan - der Fastenmonat – ca. 8 Std.

Der Ramadan wird als König der Monate begangen. Die Kinder erstellen einen gemeinsamen Ramadankalender und erkennen ihren eigenen Wohlstand und versuchen dadurch den Dank an Gott zu verbalisieren. Sie erfahren, dass nicht jeder fasten muss, dass aber das Fasten mit viel Überwindung zu tun hat. Das Ramadanfest wird gemeinsam mit einem Gottesdienst und einem Fest gefeiert.

Prozessbezogene Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Impulsfrage	Drehscheibe mit den islamischen Monaten
2.5 Gestalten und Handeln 2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritus gemäß verrichten und mitgestalten	3.1.7 Religionen ausgewählte Aspekte gelebter Religiosität (Gebet, Feste, Rituale) beschreiben	Welcher der Könige ist König der Monate? Die richtige Reihenfolge des Fastentages erstellen und im Heft festhalten	Wissensaktivierung zum Monat Ramadan Wiederholung des Tagesablaufs mit den Fastenstationen (Sahur, Iftar)
		Einen Ramadankalender erstellen	Kleine Säckchen o.ä., Monatstage von 1-30, Vorlage zum Bittgebet Ein Bittgebet für jeweils einen Tag im Ramadan

			erstellen, diese Bittgebete in die Säckchen legen und während des Ramadan ziehen lassen
		Was gab es bei mir zum Iftar?	Iftar: Datteln, Wasser, etwas Brot
		Eigenen Esstisch mit den Speisen zum Fastenbrechen gestalten, einen typischen Iftar des Propheten Muhammad (sav.) beschreiben	Gebetskreis, hier ist auf die Freiwilligkeit zu achten
		Iftar-Menüs vergleichen und für die Gaben Gottes danken	
		Basteln einer Seerose als Dattelschälchen	Bastelpapier, Bastelvorlage Seerose
		Personen, die im Ramadan nicht fasten	Bilder: schwangere Frau, kleines Kind, älterer Mann, Menschen auf der Reise
		Bilder mit den Aussagen zum Fasten verbinden und festhalten	Darstellungen von Menschen (u.a. wie oben) mit verschiedenen Aussagen ob sie fasten oder nicht
		Bezug zum Hörspiel herstellen	Hörspiel: „Die Zähmung des Tigers“
		Bedeutung des „Tigers“ finden	
		Herausarbeiten, wie der eigene „Tiger“ gezähmt	

		werden kann	
		Ein kleines Rollenspiel zur Geschichte vorbereiten und vorspielen	Basteln von Tigermasken
		Ein gemeinsames Ramadanfest planen Das vorbereitete Fest mit einem Moscheebesuch verbinden bzw. den örtlichen Imam zum Gebet einladen und das Fest gemeinsam zelebrieren	Dekoration, Essen, gemeinsames Festtagsgebet

Wir begegnen anderen Religionen in unserer Schule – ca. 4 Std.

Zum Ende des Schuljahres wird gemeinsam mit den anderen Religionen an der Schule ein gemeinsamer Abschiedsgottesdienst geplant und durchgeführt. Hierzu kann Jesus als verbindendes Glied genutzt und aus den verschiedenen Sichtweisen betrachtet werden.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Jesus/Isa aus der muslimischen bzw. christlichen Sicht vorbereiten und vorstellen (kurzes Theaterstück, Plakate, Lieder, ...)	<p>Hierbei ist es wichtig, Gemeinsamkeiten zu erkennen und Unterschiede in den Religionen zu respektieren.</p> <p>Der Gottesdienst kann für die gesamte Schulgemeinschaft vorbereitet und durchgeführt werden.</p>
<p>2.4 Kommunizieren und Dialogfähigkeit</p> <p>2. sich in Gedanken, Gefühle, Sicht- und Verhaltensweisen anderer Menschen hineinversetzen</p> <p>3. anderen wertschätzend, achtsam, sensibel und respektvoll begegnen, auch im Kontext interkonfessioneller und interreligiöser Begegnungen</p>	<p>3.1.6 Gottesgesandte und ihre Botschaft</p> <p>(1) Auskunft darüber geben, dass sie als Muslime an alle Gottesgesandten glauben und viele davon auch im Judentum und Christentum eine wichtige Bedeutung haben</p> <p>3.1.7 Religionen</p> <p>(4) zeigen, dass sie Angehörigen anderer Religionen und/oder deren Glaubenspraxis achtsam begegnen</p>		

Dua - Wir danken Gott - Jahresabschluss – ca. 2 Std.

Gemeinsamer Besuch der Moschee und des Freitagsgebets

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Bittgebete vorbereiten und diese beim Gottesdienst vortragen Das Freitagsgebet besuchen und der Freitagspredigt zuhören	gemeinsame Vorbereitung der Freitagspredigt mit der örtlichen Moschee, welche unbedingt auf Deutsch verlesen werden sollte
2.5 Gestalten und Handeln 2. religiöse und gottesdienstliche Ausdrucksformen dem Ritus gemäß verrichten und mitgestalten 3. aus dem islamischen Menschenbild Impulse für das eigene Handeln entwickeln	3.1.2 Welt und Verantwortung (4) aufzeigen, wie Menschen auf Gottes Schöpfung mit Lob und Dank antworten 3.1.4 Gott und Seine Schöpfung (2) Gott als ihnen liebend Zugewandten begreifen		
		In der Gemeinschaft das Freitagsgebet beten	